





Börse- und Handelsteil.

—y. Gewerkschaften Hebrungen I und II zu Oberhebrungen. In der am Sonntag abgehaltenen Sitzung des Gewerkschaftsrates...

—y. Von der Berliner Börse. Vom 27. Mai d. J. ab besteht die Börse für die Aktien der Kaiserliche Bank...

—Einnahme-Mittel. Der Vorstand des Vereines Berliner Gewerbe- und Produktionsräte...

—W. Wirtschaften aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Wie wir aus Washington erfahren, haben die Mitglieder der Konferenz...

A. Produkten- und Warenmärkte.

Kaffeebohnen, Kaffeebohnen und Stärke. —Waggonwarendeckelung vom 27. Mai. (Richtamt).

B. Tiere und tierische Produkte.

—Kalb, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Schaf, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Schwein, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Hühner, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Gänse, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Enten, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Kanarienvögel, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Hühner, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Gänse, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Enten, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Kanarienvögel, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Hühner, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Gänse, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Enten, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Kanarienvögel, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Hühner, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Gänse, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Enten, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Kanarienvögel, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Hühner, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Gänse, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Enten, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Kanarienvögel, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

—Hühner, 27. Mai. Bericht der Schlachthaus-Regierung des Landw. Bauernvereins...

39. Ziehung 5. Klasse 218. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-headers like 'Ziehung vom 27. Mai 1900' and 'Nur die Gewinne über 1000 Mark sind in Klammern beizufügen'.

39. Ziehung 5. Klasse 218. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-headers like 'Ziehung vom 27. Mai 1900' and 'Nur die Gewinne über 1000 Mark sind in Klammern beizufügen'.

39. Ziehung 5. Klasse 218. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-headers like 'Ziehung vom 27. Mai 1900' and 'Nur die Gewinne über 1000 Mark sind in Klammern beizufügen'.

Geschäftliche Mitteilungen.

Veränderung nach London. Wir machen unser Referat auf die von dem bekannten Reichsbank- und Wechselbank-Unternehmen...

# Mütter!

Beschuht Eure Lieblinge nur mit **Pirls Kinderstiefeln**



## „Natura“

8201

denn diese fördern am besten die gesunde Entwicklung der Füße.

### August Pirl, Gestlstr. 10.

Mitglied des Rabatt-Spar-Veretins.  
Plattfuss-Einlagen. — Natura-Sandalen.

# Sonderfahrt

nach **London**

über Vinsingen vom 14.—24. Juni or. 25. A. von Mainz bis Mainz, 210.4 v. Wesel b. Wesel

Einschl. Hotels, Verpflegung, Wagenfahrten etc. Bahn II. Schiff. Kl. Ausflüge Programme durch Reisebureau L. Lyssenhop & Co., Mainz 48.

# Der Orientreise-Klub Leipzig

fährt in den Sommerferien nach **Konstantinopel, der Krim, Moskau und Petersburg**

und ladet dazu reiselustige Damen und Herren ein. Zeitreisen gefastet. Abfahrt 16. Juli. Preis 300 bis 1050 Mark. Rundreisen durch die Schiffleitung in Leipzig, Brandenburgerstraße 10. 8524

# Bad Kissingen

fördern den Stoffwechsel

Saison: Anfang April bis Ende Oktober.

**Rakoczy** Maxbrunnen weltberühmt für **Wasserversand**

**2 Solesprudel** mit hohem Kohlensäuregehalt zu **Badkuren**

Konzert, Orchester, Inhalatorium, Pneumatische Kammer, Trabanten.

Auskünfte u. Prospekte: Kurverein.

# Stolpmünde grüßtes Ostseebad

zwischen Kolberg und Zoppot

Durchschnittlich 2500 Badegäste. Leichter Hafenort, breiter, steinfreier Strand, 500 m lange Molen, Parks, angelegte Waldungen, Berlin-Stolp-Danig Schnell-, Eil- und D-Züge, Breslau-Posen-Stolpmünde direkte Verbindung, Holz-Spielmünde täglich 24 Badenzeit, Kurkapelle, Saison 15. Juni bis 15. September, dreimal täglich Konzert, Remonte, Herrenbäder, Korsofahrten, Segelsport, Tennisplätze, Kinderheilstätte, Kindererzieher, Ausflüge, zwei ständige Aerzte, neues Lesezimmer. Nähere Auskünfte erteilt die **Badedirektion**.

# Schierke, Oberberg, Hotel „Fürst zu Stolberg“

der erstbeste Komfort, 200 Salons u. Schlafzimmer, abgeschlossene Privatapartements mit Bad u. W. C. Zentralheizung, elektr. Licht, Fabrikat. Herrliche Lage. Saison-Tennis usw. Das ganze Jahr geöffnet. Im Winter großer Schneepfort jählicher Mit. Wohlfeile durch die Direktion. Ausflüge: Hotel Wagnersberg, Hof Wagnersberg. Saison allerersten Ranges. 8 Minuten vom Bahnhof.

# Grand Hotel Victoria u. National

Deutsches Familienhotel I. Ranges, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. 2 Personen-aufzüge. Große gedeckte Restaurations-terrasse. **Paul Otto**, Eigentümer.

# Bad Schandau

Die Perle der Sächs. Schweiz.

Unvergleichlich schön an der Elbe in unmittelbarer Nähe der Schrammstein, der „Sächsischen Dolomiten“ gelegen. Mineral-, Sol-, Kalk-, Moor-, kaltes-sauer-, elektr., Dampf-, Heilwasserbäder, sowie das gesamte Wasserheilwesen nach rationalen Grundsätzen und elektrischen Behandlungen. Elektrisch Licht, Gas- u. Wasserleitung, Berg- u. Wasserpumpen, Badehäuser, Berg- u. Wasserwerk, Badehäuser, Berg- u. Wasserwerk, Badehäuser, Berg- u. Wasserwerk.

# Dr. Möllers Sanatorium

Brosch. fr. Dresden-Bochwitz 2. Brosch. fr. Neu erkrankte Anfänger. — Großer Komfort. — Herrliche Lage.

**Diätet. Kuren nach Schroff.** [8148]

Wirksamste Heilverfahren in chron. Krankheiten. [8147]

Für die Infirmität verantwortlich: Paul Herzen, Halle a. S. Telefon 158.

# Winter- 1/2 uhr Garten. Cabaret.

Gimmelfahrtstag Neues Programm. Großer Erfolg bildet das Stadtgespräch.

Von der gelamten Beele als vornehmstes künstlerisches vielseitiges Cabaret anerkannt.

Entre 75 u. 50 Pfg. Karten gültig gegen Zahlung b. 30 Pfg. III. Platz.

# Mittelmeerfahrt!

18. Juli abends bis 6. Aug. ab Leipzig-Balel-Marieille, Barcelona, Garmna, Algier, Tunis, Malaga, Caracas, Laorina, Neapel, Sorrent, Capri, Rom, Neccio, Nizza u. Genua, ab Balel 350.4 (II. Kl.), ab Balel 382.4. Prof. 25 Pfg. Einbahnreise nach Leipzig. Brodhausstraße 14 b.

# Verband deutscher Ostseebäder, Berlin, Unter den Linden 76a.

Gratis-Prospektangabe für alle Bäder.

Auskünfte über Reise u. Aufenthalt bereitwilligst und kostenlos, brieflich Rückporto. Führer d. d. 75 Ostseebäder 1908, 304 Seiten stark, m. Karten u. Plänen 90 Pfg., franko 60 Pfg. Ausgabest. in Halle: Otto Westphal, Ankerstr. 15.

# Sommerreise Wieda (Südharz)

Gelächte Lage, rings umgeben von Buchen- und Lärchenwald. Fremdbliche Wohnungen, gute Verpflegung. 8125

**W. Binschhoff**, Pensionshaus.

# Mittenberg, Perle des Mains

Gasthaus **Café Luitpold**, vollständig freie Lage mit großem Garten, mit allen Einrichtungen der Neuzeit, elektr. Licht, Wasserleitung, Sanitärerzeugung, empfindlich schöne Fremdenzimmer mit oder ohne Pension. Bäder im Saale und Main. 15 Min. vom Wald.

# Finsterwalde N.-L. Bahnhofs-Hotel

gegenüber dem Bahnhofsgebäude. Fremdenzimmer von 1.20 Mk. an. Table d'hôte, ff. Küche.

# Warnemünde.

Ostseebad, ab Berlin und Hamburg 4 Std. Zugfahrt, mit Dampfer. Preis 1.90 P. 18.50. 14 Min. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung und in Halle a. S. durch Otto Westphal, Unterstraße 15. [7995]

# Wirklich handgespielte Künstler - Noten

für 65tönige Spielapparate wie Pianola, Orphobella etc. nur bei **C. Rich. Ritter** Hotellierant Leipzigstr. 73.

# Wollene, mit der Hand gefrickte Socken

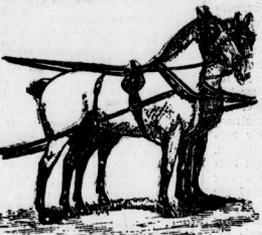
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Bewährte Soaerfarbmittel, Spezialitäten billigt in der Parfümerie **Oscar Ballin**, Leipzigerstr. 91.

# Jarmanium

amerik. Fabrikat, massiv nussbaum. hochreine Ausführung, wenig gebraucht, für 20 Mk. empfiehl. **Albert Hoffmann**, am Niedeplatz. [8517]

Durch vollendeten Umbau meiner Geschäftsräume habe ich das bisher untergehaltene Lager in



**Luxus- und Arbeitsgeschirren Sätteln und Reitzzeugen** sowie **Stallutensilien** etc. bedeutend vergrößert.

Zur Reisesaison bringe ich in empfehlende Erinnerung

# Neuheiten in Reisekoffern, Lederfaschen und ff. Lederwaren

in nur besser und eleganter Ausführung zu allerbilligsten Preisen. Reparaturen prompt.

## Gustav Ludé,

Beruf 1837. Sattelmacher. Merseburgerstr. 6.

# Radrennbahn Merseburgerstr.

Seite Himmelfahrt nachm. 4 Uhr Training der Dauerfahrer.

# Luftkurort Harzgerode,

Station der Nebenbahn Gerode-Harzgerode-Merisbad-Nordhausen, Verlonenort Sangerhausen-Bippa-Harzgerode. 400 m N. M. herrliche Frische- und Buchenwälder, heurige Brombeeren, vorzügliche Getreide- u. Backwaren, köstliche Bade-Anstalt (Bannen-, Brause- und medizinische Bäder), Gute Hotels und billige Pensionen. Prospekte durch den Magistrat. [8002]

Eröffnung der Saison am 1. Mal. Prospekte und Auskunft durch die **Solbad und Inhalatorium**. Badedirektion. [7257]

# Hallesches Privat-Detektiv-Büro

Auskunfts-Büro **Otto Harnisch**.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 71 (am Hauptpostamt) Anstufte, Ermittlungen, Beobachtungen, Vertrauens-Angelegenheiten jeder Art, überall, gewissenhaft, diskret.

# „Edelweiss“

Ernst Heinicke, Karzfr. 13. — Fernspr. 1257.

Dampfwaschanstalt, Maschinenplättere, Gardinenspannerei im Großbetrieb.

Familienwäsche, gewaschen u. gerollt, 15 Mk. pro Zentner.

Spezialität: Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Stragen, Manschetten, Servietten „auf Neu“ [7158]

Elektrische Bleiche.

# Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach am Main

Diätetisches Tafelgetränk I. Ranges.

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien.

gegen Gicht-Rheumatismus Blasen-Nieren-u. Gallen-Leiden.

Von unvergleichlicher Wirkung sind [2214]

## Th. Kreye's Hühneraugenringe.

Sofortige Schmerzbeseitigung nach der Anlegung. Zu haben a. Paket 60 Pfg. in den Apotheken und Drogeriehandlungen.

**Th. Kreye & Co., Bremen.**

# Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 18. Juni 1908, nachmittags 2 1/2 Uhr soll im Hofstube zum Schwaben Hof (Hof) zu Nieder der im Grundbuche von Nieder Rand XVII. Blatt 968 auf den Namen der Witwe des Outebüßers **David Bode**, Berta geborenen Junke zu Nieder verzeichnete Ackerhof 41, B 41, K 40 zu Nieder mit Zubehör von 21 ar 49 qm Größe auf Antrag der Eigentümerin öffentlich versteigert werden.

Das zur Versteigerung stehende Grundstück besteht aus Wohnhaus, Scheune, Stallungen — sämtlich geräumige Bauwerke in gutem baulichen Zustande — sowie aus einem größeren Garten, welcher an einem im Ortsbauplane gelegenen Weg nahe der Eisenbahn grenzt. Die Beichtigung des Grundstückes ist von der Eigentümerin jederzeit gestattet, die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. **Ballenstedt, den 26. Mai 1908. Bezugsliches Amtsgericht 1.**

Im Handelsregister Abteilung B Nr. 187 betreffend die **Sächsische Offenen-Bank**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Prokura des **Gleimes Dreyer** ist erloschen.

Halle a. S., den 22. Juni 1908. Königlich-sächsisches Amtsgericht, Abt. 19.

# 3 Herrensättel

mit 231 Bildeinlagen, denkbar besser und angenehmer Sitz, verfertigt wegen Aufgabe dieses Artikels unter Kostenpreis [8591]

**H. Langrock Nachf.,** Mittelstraße 1.

# Pferde

August Thurm, Weichstr. 10, 70883. Telefon 507.

# Starke Strohschleie, Kokos-Erntschleie

liefert in guter halibarer Ware **Rob. Günther**, Cuelmburg 100.

# Pianos

nachbauen, wenig gebraucht, unter Garantie sehr preiswert. [8518]

**Albert Hoffmann**, am Niedeplatz. Schulmeister, Küchengärtner, Mühlenteiler. Gr. Märkerstr. 23.

# H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

# Vornehm

wird ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, lammetweiche Haut und schöner Teint. Alles dies erzeugt **Steeckenperld-Liemenmilch-Säbe** v. Bergmann & Co., Nabebeck, a. St. 50 Pfg. in Halle bei: **Heimbold & Co., E. Richter, Alfred Reube, Ernst Jantsch, Oscar Ballin jr., Oscar Ballin sen., Dr. Berthold, C. Kaiser Nachf., Max Holländer, Fritz Müller, Max Rädler, Herm. Stitz Nachf., Hugo Schulze, M. Walther Nachf., Gr. Steinstr. 20, Carl Grüngen, Wilh. Käthe, Schwann-Drogerie, Cde. Poststr., Willy Weise, F. A. Fritze, i. d. Kaiser-Apotheke u. Kronen-Apotheke, in Giebichenstein: Felix Stoll.**

# Damen-

Kopfwäsche, Shampooieren, das Beste zur Reinigung u. Pflege des Haars. Enorme Auswahl in Zöpfen, Strähnen, Locken etc., nur beste Qualitäten, feine echte Farben und nur welches Haar zu billigeren Preisen. [7956]

**E. Zeutschler,** Spezial-Damen-Frisier-Geschäft, Magdeb. Str. 65 (Grand Hot. Berge).

Für mehrere kleinere Pötte Galziger (Depotanten), best. auf ca. 50% männlichen, 50% weiblichen Personen, sucht nach Stelle **Arbeitsnachrichte** der **Handwerker-Zentral-Kammer** Halle a. S., Niedeplatz Nr. 3.

# Bernende

wird sofort angenommen für **Arbeitsnachrichte** der **Handwerker-Zentral-Kammer** Halle a. S., Niedeplatz Nr. 3.

**Fritz Behrens, Inh. Bruno Claus.** Mit 2 Beilagen.

**Oberentlage.**

29. Mai.

- 1253. Die Fürken erobern Konstantinopel.
- 1809. Sieg Labatts über die Bayern am Berge Isel bei Innsbruck. Tiro. wird von den Bayern getrieben.
- 1829. Der englische Chemiker Sir Humphry Davy gestorben.
- 1831. Der Ködige Gustav Friedrich Dinter gestorben.
- 1842. Der Germanist Anton Schönborn geboren.
- 1862. Der englische Kulturgeschichtsforscher Henry Thomas Haller gestorben.
- 1865. Gründung der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Kiel.
- 1875. Der englische Staatsmann Lord John Russell gestorben.
- 1878. Der Dichter Alfred Meißner gestorben.

**Tagespruch:** Der Vater strafte sein Kind und fühlte selbst den Schmerz;  
Die Sär' ist ein Verdienst, wo dir das Herz ist weh,  
Rüderl.

**Halle'sche Nachrichten.**

Halle a. S., den 28. Mai.

**An die Beamten!**

würde die Ueberdritt lauten, die man den vortrefflichen Ausführungen an die Spitze legen könnte, die Herr Ehrenkretzer Brauer in der Wählerversammlung des nationalen Wahlkreises am Dienstag gegeben hat. Da das Verhalten des Freisinnigen der Beamten gegenüber mit besonderer Klarheit in dieser Rede behandelt ist, und die Kenntnis der Unzuverlässigkeit und der leeren Versprechungen der Freisinnigen an die Beamten eine allgemeine werden muß, damit nicht ein einziger Beamter für den Freisinnigen stimmt, so geben wir die Ausführungen hier wieder.

Meine Herren! Die „Saale-Zeitung“ hat in den letzten Tagen wiederholt die angebliche Beamtenfreundlichkeit der Konserverativen behandelt und aus den Archiven des Abgeordnetenhauses alles mögliche ausgegraben, was die Beamten ungünstig gegen die Konserverativen stimmen könnte. Dabei wird struppelloses freisinniger und freisinnigerdummi benutzt, in der Annahme, daß die Väter der Zeitung der Freisinnigen nicht herausfinden werden, woher sie die in die Welt hinausgeworfenen, die die Freisinnigen schon zugunsten der Beamten geschrieben haben. Nun, meine Herren, die Beamtenfrage weiß, was sie von den Anträgen, die von den Parteien des Abgeordnetenhauses zu ihren Gunsten in den verschiedenen Sessionen gestellt sind, zu halten hat, von wem sie die Verbesserung ihrer Lage zu erwarten hat. Sie sieht insbesondere allen denjenigen Anträgen der Freisinnigen gegenüber, die von den Ministern der Freisinnigen im Abgeordnetenhause in der sicheren Erwartung gestellt wurden, daß die Anträge doch nicht angenommen werden. Es geht der Beamtenfrage wohl ein wenig vor Augen, daß die Freisinnigen ein vorläufiger Geschäftsplan sind, die ihm mit löblichen Worten alles mögliche versprechen und nichts hinter sich haben, sondern benen, die in der Lage sind, die es nicht anders als in der Richtung der Freisinnigen zu tun würde, die die Stellung der Beamtenfrage gegenüber der freisinnigen Partei sein. Die freisinnige Partei zählt etwa 40 unter 483 Abgeordneten. So lange die linksstehenden Parteien in der Minderheit sind, versprechen sie gern und viel; ob sie für diese Versprechungen auch halten werden, wenn sie — was sobald nicht der Fall sein wird — die Mehrheit bilden, das muß doch fast festgestellt werden. Die Freisinnigen sind die Partei, die die Freisinnigen nicht als wahre Mitarbeiter haben. Hier sieht man aber so recht, daß Theorie und Praxis ganz verschiedene Dinge sind. Die Beamten der Kommunen, die die Segnungen der freisinnigen Herrschaft so recht spüren, müßten doch die besten Anhänger der freisinnigen Partei sein. Das gerade Gegenteil ist aber der Fall! Man hat das Wort „Kommunal-Freisinn“ geprägt, das heißt, daß der Freisinnige dort, wo die Herrschaft ausübt, sich ganz anders gibt als in den Parlamenten. Und dieser Ausdruck ist schon zu einem geflügelten Worte geworden. Und nun zu dem Dämon der Oberbürgermeister Ehlers. Herr Ehlers ist einer der bedeutendsten Vertreter der freisinnigen Partei, was ihn aber nicht abgibt, hat im Herrenhause eine Rede zu halten, die auf nichts anderes als auf die Freisinnigen abzielt. Die Rede hat die Freisinnigen ausüben, die Freisinnigen hinaus. Diese Rede hat auch der Halle'sche Freisinn mit großem Schagen aufgenommen. Die Zeitung des Haus- und Grundbesitzvereins hat sie zu Fuß und Prommen aller derer, die es angeht, abgedruckt. In einer Verammlung eines hiesigen kommunalen Vereins wurde uns die Rede mit dem Bemerkten vorgelesen, daß wir uns danach richten müßten. Die Freisinnigen der Freisinnigen Abgeordneten Wille (Gagau) hat sich kürzlich in einer Verammlung eines Haus- und Grundbesitzvereins gegen die Beamten-Baugenossenschaften ausgesprochen. Was also allen anderen Staatsbürgern gestattet ist, das soll den Beamten verboten werden! Da sieht man so recht das Ideal der Gleichheit vor dem Gesetz.

Nun zu unserem Halle'schen Liberalismus. Daß dieser eine beamtenfeindliche ist, das wird doch kein Mensch behaupten wollen. Was man, nachdem Führer des Vereins der Liberalen bliebe das Wort im Gasse stehen, wenn er so etwas auszusprechen sollte. Wir sehen im Gegenteil, wie viele Führer des Vereins der Liberalen sich nicht scheuen, große Wählermassen, auf deren Mitwirkung sie bei politischen Wahlen angewiesen sind, im kommunalen Leben direkt vor den Kopf zu stoßen. Meine Herren! Obwohl der Abgeordnete sich als auch der Abgeordnete nicht haben nun im Wahlkreise behauptet, daß die Freisinnigen die Ursache aller Kandidatur geworden seien. Herr Schmidt hat ferner behauptet, daß sein Auftreten bei einer früheren Wahl in der zweiten Abteilung, wo er für die Wahl eines Kaufmanns und eines patrischen Landwirts eingetreten sei, die Ursache des Zerwürfnisses wäre. Nun, meine Herren, in dieser Form sind beide Behauptungen falsch. Nicht deshalb hat Herr Schmidt sich die Gunst mancher Wähler verschafft, weil er in kommunalen Angelegenheiten anderer Ansicht ist, sondern deswegen, weil er der Vertrauensmann einer kleinen beamtenfeindlichen Klasse ist, die bei der vorliegenden Stadteroberung sich in der dritten Abteilung vier Abgeordnete durch die Beamtenfrage gelöst haben, aber in der zweiten Abteilung das mit der Beamtenfrage gelöst haben, ohne sich um die Sache zu kümmern hat, und weil gerade er durch seine Rede direkt den Grund des Kompromisses eingeleitet hat, weil ferner seine ganzen kommunalen Verbindungen mit seiner politischen Weltanschauung nach Ansicht vieler Wähler in direktem Widerspruch stehen. Nun wird allerdings eingewendet, die Personfrage muß vollständig ausgeglichen werden, es kommt nur die Sache in Betracht. Das klingt ja alles ganz schön und gut. Wir sind aber der Ansicht, daß diejenigen Kreise, welche für Laufende von Wählern in Halle die Politik machen, die Politik haben, sorgfältig

zu prüfen, ob die von ihnen vorgeschlagene Persönlichkeit die Zustimmung der breiten Wählermassen, auf die sie angewiesen sind, finden wird. Die Wählerfrage ist bekanntlich souverän, wie vor einiger Zeit von einem Mitgliede des Vereins der Liberalen sehr hübsch gesagt wurde. Und gerade in der heutigen Zeit, wo es nicht mehr auf Parteipersonen ankommt, sondern wo Politik auf einer mittleren Ebene gemacht wird, da spielt gerade die Personfrage eine große Rolle. Es ist auf ein offenes Geheiß, daß dem Verein der Liberalen sehr nahe stehende Kreise eine andere Kandidatur genehmigt haben. Sie sind aber nicht durchgegangen. Es haben diejenigen gesagt, welche der Ansicht sind, daß zum Reichstagsabgeordneten, Landtagsabgeordneten, Provinziallandtagsabgeordneten, Stadteroberungen usw. immer dieselbe Persönlichkeit präferiert werden muß, unabhängig davon, ob große Kreise der Wählerschaft damit einverstanden sind oder nicht. Wir gingen nun auf die Suche nach einem anderen, geeigneten Kandidaten, und kamen auf Herrn Dr. Steinbrück und trafen da mit der rechtsstehenden Partei zusammen, die ihn ebenfalls als Kandidaten suchten. Da uns beiden mit schönem Einverständnis von dem Freisinnigen gelohnt war, trotzdem wir ihn bei der letzten Reichstagswahl unterfügten, so war es auch natürlich, daß wir uns bald zusammenfanden.

Nun zum Wählerauftrag der freisinnigen und national-liberalen Partei. Meine Herren! Es wird da von den großen und schweren Gefahren geredet, die unserm Vaterlande von den rechtsstehenden Parteien drohen. In einem Artikel der „Saale-Zeitung“ heißt, daß die Konserverativen auch heute noch auf dem Standpunkte ständen, daß die aristokratischen Schichten die herrschenden sein müßten. Der entsetzt unwillkürlich die Frage: Wie ist es denn nun möglich, daß die Freisinnigen mit solchen Leuten im Bloß zusammenarbeiten können und wir ist es nun möglich, daß mit solchen Leuten liberale Gesetze, wie das Vereinsgesetz, gemacht werden können? Wir glauben nicht, daß solche Argumente in der jetzigen Periode der Wählerpolitik, wo die Konserverativen gemeinschaftlich mit den Freisinnigen im Interesse des Fortschritts unseres Volkes Gesetz machen, wo die Regierung zur Durchführung ihrer Politik ganz auf die Hilfe des Freisinnigen angewiesen ist, großen Eindruck auf die Wählerschaft machen werden. Diese Argumente werden um so weniger Eindruck machen, als wir in Herrn Dr. Steinbrück eine Persönlichkeit aufgestellt haben, die absolut nichts Reaktionsäres an sich hat. Den größten Teil der Forderungen, die in dem Wählerauftrag des Kartells der Freisinnigen und der National-Liberalen aufgestellt sind, würde Herr Dr. Steinbrück ebenfalls gut erfüllen können. Es ist doch überhaupt eine kaum zu betretende Zeit, daß die National-Liberalen in ihrer ganzen praktischen Betätigung im preussischen Landtage sich mehr den Freisinnigen als den Freisinnigen nähern. Und wie wird es denn mit dem Wahlsitz werden? Politische Kinder, die gebraucht hier einmal einen Ausdruck der Gegenfeind, können doch nur annehmen, daß unsere preussische Regierung gegen die Konserverativen eine Wahlreform machen wird, die die Freisinnigen, die Freisinnigen, doch unter preussischen Herrschaft einer Wahlreform seine Zustimmung geben wird, die gegen die Konserverativen des Abgeordnetenhauses aufzulaufen gekommen ist. Es muß also in der Wahlreformfrage zu einem Kompromiß zwischen den Parteien des Abgeordnetenhauses, und zwar nicht nur zwischen den National-Liberalen und Freisinnigen, sondern zwischen den Konserverativen und Freisinnigen kommen, sonst ist eine Wahlreform einfach unmöglich. Und deshalb ist es auch ganz möglich, in dieser Sache alle möglichen Differenzen aufzugeben, die später garnicht zur Verhandlung kommen. Und weil vom Freisinn alle nach Lage der Sache unmöglichen Forderungen, wie Reichstagswahlrecht und dergleichen, erhoben werden, deshalb wird er sehr schwer zu einer Einigung mit den Konserverativen kommen. Dagegen wird eine Einigung mit den National-Liberalen und Freisinnigen, die die Freisinnigen beiseite lassen, nicht unmöglich sein. Und wie es jetzt in Sachsen der Fall ist, so werden auch bei uns die National-Liberalen und Konserverativen die Reform zusammen machen. Und weil wir diese Konstellation voraussehen, deshalb haben wir auch keine Bedenken, sie heute schon herbeizuführen. Wir sind im Gegenteil der Ansicht, daß wir hiermit unserem Wahlkreise einen guten Dienst erwirken werden, und das Terrain für die nächste Reichstagswahl ebenen.

**Der Grundbesitzer**

für die bevorstehende Landtagswahl in Halle-Saalkreis, welcher täglich an Boden gewinnt, ist der, daß eine großzügige Politik getrieben werden muß. Nur dadurch kann der politische Friede, welcher namentlich für den Geschäftsmann so wichtig ist, bei uns einkehren. Wollen sich die verschiedenen Parteien bei der Landtagswahl für die nächste Reichstagswahl und bei der Reichstagswahl für die nächste Landtagswahl vertragen? Man muß bei jeder Wahl den Blick auf das Ganze richten! Wenn man das tut, dann sieht man leicht, daß die drei Mandate, welche unser Wahlkreis in den gelegentlichen Körperschaften zu vergeben hat, naturgemäß folgendermaßen unter die bürgerlichen Parteien zu verteilen sind: Das Reichstagsmandat besetzen die Freisinnigen, ein Landtagsmandat erhalten die National-Liberalen und durch das zweite Landtagsmandat werden die rechtsstehenden Wähler vertreten. Das ist recht und billig. Damit verschwindet aller Kampf und Streit über politische Dinge, die Wählerpolitik des Reiches ist auf den Wahlkreis übertragen, die Geschäftswelt wird nicht immer von neuem beunruhigt und die Sozialdemokratie verliert ihre verheerende Wirkung in unserem Bezirk, da sie politisch bedeutungslos wird. Wer dieses ideale Ziel mit verwirklichen helfen will, der wolle am 3. Juni nur solche Wahlmänner, die in der Hauptwahl am 16. Juni ihre Stimmen für die Herren

Zustigat Dr. Keil

und Privatdozent Dr. Steinbrück absgeben gemäß sind.

**Himmelfahrt**

Das Himmelfahrtstagesfest, das in seiner kirchlichen Bedeutung symbolisch die Vollendung und Krönung des Lebenswerkes Jesu auf Erden darstellt, gehört zu den bewährtesten Festen des christlichen Kirchenjahres, das in dem Christen die tiefste religiöse Stimmung erweckt und nach dem ersten Osterfesttage den höchsten Höhepunkt der kirchlichen Feier darstellt. Die Feier des Himmelfahrtstages hat im Laufe der Jahrhunderte mannigfaltige Wendungen erfahren. Im Mittelalter gab es zu farnevalistischen Umzügen und tollen ausgelassenen Anlässen. Später nahm dann das Fest wieder einen ernsten Charakter an. In Preußen wurde die Feier des Himmelfahrtstages Jahreshöhepunkt lang vollständig. Friedrich der Große

hatte diesen Festtag zugleich mit den vier Bußtagen, die damals noch im Königtage begangen wurden, aufgehoben. Friedrich Wilhelm II. aber setzte die Feiertage wieder ein, die Bußtage allerdings nur in beschränkter Zahl. Seitdem ist an der Feier des Himmelfahrtstages nicht mehr gerüttelt worden, und das kirchliche Fest hat sich als ein festes Element der kirchlichen Bedeutung erhalten. Der Charakter eines allgemeinen Volksfestes gewonnen hat, nicht wieder wiffen. Im Himmelfahrtstage begrüßt das Volk einen Vorboten des „Istlichen“ Festes, des Pfingstfestes. Der Himmelfahrtstag ist der Tag des allgemeinen Aus- und Aufzuges aus der Sträßen und Häuser drückenden Engen in die große, weite, freie Gottesstadt gemordern. Da ergreifen sich die Stadtbewohner in Strömen auf das Land, da geht es hinaus in den Wald, auf den grünen und blühenden Ager. Reicht der Osterpaschgang unter den Spuren des Winters und der Kältehaftigkeit der Vegetation, so ist den Ausflügeln des Himmelfahrtstages die ganze Fröhlichkeit des Frühlingswonnens erschlossen. Das ganze Grün der Wälder geht aus allen Zweigen, in üppiger Größe breitet sich der mit bunten Frühlingsblumen durchwebte Mantelpeppich vor uns aus. Und in all das lebende Strahlen und Strahlen und Leuchten und Blühen mischen sich die Jubelstimmeln unserer Himmeln gefiederten Sänger. Wer das alles im rauschenden Wälderwald, am grünen Saalefeld, am leuchtenden Wiesengrund reinen Herzes empfindet, der entwirft der drückenden Schwere des Alltagsdaseins, wie auf Engelsflügeln erhebt sich seine Seele über die Schranken menschlicher Bedürftigkeit und nähert sich mit der Seele empor jubelnd, den lichten Himmelshöhen.

Ein Wandel zum Besseren vollzieht sich jetzt in der Zingierstraße, nämlich die entliche Erziehung des großen Schöpfers bzw. Habschehen Gartens. Zunächst werden an der Zingierstraße zwei Neubauten durch einen hiesigen Bauunternehmer aufgeführt. Im kommenden Jahre soll die Wälderstraße am Gebirge erfassen und einen neuen lichen Neubau Platz zu machen. Dann erfolgt auch die Durchlegung der Zingierstraße, so daß Steinweg und Gauderstraße eine direkte Verbindung erhalten. Dann ist auch die Weiterführung der Zingierstraße bis zum Steg nur noch eine Frage der Zeit.

Die Wanderschaft Schühengellschaft nahm in ihrer letzten Abend auf dem „Flug“ abgehaltenen Verammlung wiederum eine Anzahl neuer Mitglieder auf. Ein größeres Pfingst- und Kreisfesten findet am Sonntag, den 14. Juni, auf dem „Schühengarten“ an der Seite statt. Die Gesellschaft beteiligt sich am Königsfesten der Ammendorfer Schühengellschaft und am Mitteldeutschen Bundesfesten in Oeca. Die Ammendorfer Schühengellschaft hat die diesjährigen Königsfesten Sonntag und Montag im Landmannshausen Lokal vorberichtet. Die Königsfeier wird am Montag nachmittag gezogen. Eine Beteiligung Halle'scher Schühengellschaft steht zu erwarten.

Der Turnverein „Frieden“ beschloß in seiner am Sonntagabend abgehaltenen Verammlung, die diesjährige Sonnenwendfeier bereits am Sonntag, den 13. Juni in der feierlichen Weise auf der „Rabeninsel“ (Kurpark) Lokal abzuhalten.

„Scharfrichter-Trioletum“. Unter diesem Namen haben sich Maria Delward, Hoba Hoba und Monieur Henry zusammengetan, um in der kommenden Saison in allen bedeutenden Städten (u. a. auch in Halle) burlesk-dramatische Lieberkretze-Abende zu veranstalten. Die Tournee, die mit einem vierzehntägigen Zirkus im Wäldergarten Künstlerhaus beginnen dürfte, wird von dem Wäldergarten-Kongress-Bureau Gutmann organisiert.

Das bessere Wetter, welches mit dem gestrigen Tage wieder eingeleitet hat, gibt wohl vielen Veranlassung, am heutigen Himmelfahrtstages Ausflüge in die Umgebung der Stadt zu machen. Wie gewöhnlich wird unsere Seite und das Saalefeld das Ziel der meisten Ausflüge sein, jedoch aber auch der hohe Petersberg, Burgliebenau, Ammendorf und die „Rabeninsel“ aufgesucht werden.

**Kongresse und Ausstellungen.**

W. Dresden, 27. Mai. Die Konferenz der deutschen Landesvereine vom Roten Kreuz verhandelte in ihrer heutigen Sitzung über eine Revision des Lebensreformens vom 20. April 1869 betreffend die Gesamtorganisation der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. Nach dem Referat des Ministerialdirektors Dr. v. Geber-Stuttgart und längerer Debatte wurde die Neuorganisation einstimmig in bloc angenommen. Nach dem neuen Lebensreformens sollen die gemeinschaftlichen Angelegenheiten durch ein Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz mit dem Sitze in Berlin erledigt werden. Zur Gesamtorganisation gehören 26 Landesvereine mit 60 Stimmen. Es entfallen auf die Vereine von Preußen 17 Stimmen, Bayern 6, Sachsen und Württemberg je 4, Baden und Hessen je 3, Mecklenburg und Braunschweig je 2 und die übrigen Vereine je eine Stimme. Heute nachmittag 5 1/2 Uhr findet beim König im Schloß zu Pillnitz eine größere Tafel statt, zu der eine große Anzahl Delegierter mit Einladungen ausgeschieden wurden. Zu dieser Tafel, an der auch Prinz Johann Georg teilnimmt, sind weitere Einladungen an die Herren Staatsminister sowie an einige Herren aus der Umgebung von Pillnitz ergangen. Den Gästen wird zur Fahrt nach Pillnitz und zurück ein Sonderzug bereitgestellt.

Magdeburg, 28. Mai. Der Deutsche Verein zum Schutze der Vogelwelt (D) hielt hier seine öffentliche Hauptversammlung ab, zu welcher die Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands erschienen waren. Der Verein zählt 110 Mitglieder, wobei viele Vereine förmlichlich eingetragene sind. Vom Auslande sind 52 Vereine angegeschlossen. U. a. ist es dem Vorgehen des Vereins unter Mitwirkung von 110 Vereinen gelungen, daß der Strammstößelgang im Dohmsitzgebiet gesetzlich unterlag wird.

Fachausstellung für Schuhmacherei und Schuhmacherbedarf, Leipzig. Die Vorarbeiten zu der vom Sächsischen Schuhmacherverband veranstalteten Fachausstellung, welche in der Zeit vom 18. bis 21. Juli zusammen mit dem Verbandstage dieses Verbandes abgehalten wird, schließen schnell vorwärts. Die Ausstellung verpricht in ihrem Gesamtbilde die bedeutendsten Leistungen der Schuhmacherei, welche in Deutschland herzustellen hat und wird sicher Aussteller wie auch Besucher in jeder Hinsicht zufrieden stellen. Bemerkenswert ist auch außer goldenen, silbernen und bronzernen Verbandsmedaillen auch zwei Ehrenpreise der Stadt Leipzig sowie Staatsmedaillen für die besten Leistungen auf allen Gebieten zur Verleihung gelangen. Die Geschäftsstelle der Ausstellung befindet sich Leipzig, S., Senfendstraße 18.

Main table containing financial data, stock prices, and market information. Columns include various stock symbols, prices, and exchange rates.

Vertical text on the right side of the page, likely containing advertisements or additional market commentary.